



UNIL | Université de Lausanne



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Philosophisch-historische Fakultät

Historisches Institut

**Weiterbildungsprogramm
in Archiv-, Bibliotheks- und
Informationswissenschaft**

Bestandesanalyse und Massnahmen zur Bestandserhaltung für die Central Library der Bank für Internationalen Zahlungsverkehr (BIZ) in Basel

Patricia Mair

patrizia.mair@bluewin.ch

Die Bibliothek der Bank für Internationalen Zahlungsverkehr (Central Library, BIZ) in Basel existiert seit der Gründung der Institution selbst im Jahr 1930 und damit seit fast 90 Jahren. Sowohl die Bibliothek als auch der Online-Katalog sind nur den Mitarbeitern der Institution zugänglich (und den Mitarbeitern der Repräsentanzen in Hongkong und Mexiko-Stadt). Zurzeit wird der letzte Bücherbestand aus dem Freihandbereich ins Bibliotheksarchiv gebracht, ab 2021 wird es in der neugestalteten und stark verkleinerten Bibliothek nur mehr eine „reading area“ mit den Tageszeitungen, einen Bereich für die Neuzugänge der Bücher und einen Bereich für die aktuellsten wissenschaftlichen Zeitschriften geben. Dem Nutzer steht ab Juli 2019 nur mehr die Virtual Library zur Verfügung. Der gesamte Printbestand wird ab diesem Zeitpunkt in den vier Archivräumen im ersten Untergeschoss des Hauptgebäudes der BIZ, dem sogenannten Tower, verwahrt werden.

Damit ergab sich für mich die dringliche Frage: Wie steht es um die Bestandserhaltung? Welche Voraussetzungen für eine optimale Lagerung werden erfüllt? Welche präventiven Massnahmen zur Konservierung bestehen bereits?

Es gibt bisher keine schriftlichen Dokumente über den Bestand bzw. genauere Analysen zum Bestand im Hinblick auf die Bestandserhaltung. Erst im Jahr 2018 wurde aufgrund der geplanten Verkleinerung der Bibliothek eine Übersicht der gesamten Dienstleistungen und dabei auch eine kurze Zusammenfassung des Bestandes durchgeführt (Zählung der Medien nach Medientyp).

Die Print-Sammlung besteht aus ca. 30.000 Büchern, aus ungefähr 22.000 gebundenen Exemplaren von wissenschaftlichen Zeitschriften, an die 6.000 Broschüren und aus ungefähr 17.000 Diskussions- und Arbeitspapieren (Zahlen entnommen aus der Library Review, durchgeführt im Jahr 2018).¹

Aufgrund der Bestandsanalyse sollte am Ende der Arbeit ein Massnahmenkatalog für die Bibliothek entstehen, mit Vorschlägen für eine Verbesserung der präventiven Konservierung und ein Anstoss zur Bewertung der Sammlung mit einem Konzept einer Konservierungspolitik gegeben sein.

Zu den vier Grundaufgaben der Bibliotheken - auch der Bibliotheken der privaten Wirtschaft - zählen das Sammeln, das Katalogisieren, das Zugänglichmachen und das Erhalten von Dokumenten der Vergangenheit und der Gegenwart.² Wenn man bei der Central Library der BIZ vielleicht auch nicht im gleichen Sinne vom Erhalt des kulturellen Erbes wie bei einer National- oder Kantonsbibliothek sprechen kann, so hat sie doch einen kulturell und historisch relevanten Auftrag zu erfüllen: Die BIZ ist die weltweit älteste internationale Finanzorganisation, sie gilt als Bank der Zentralbanken und fördert die Zusammenarbeit im Währungs- und Finanzbereich. Sie spielt eine zentrale Rolle bei der Kooperation dieser untereinander und mit anderen Institutionen aus dem Finanzbereich. Die Bibliothek der BIZ dient zu einem Teil als Informationsdienst für die Abteilungen wie Management, Risk, Banking und Generalsekretariat, aber zu einem noch grösseren Teil dient sie den Ökonomen der Währungs- und Wirtschaftsabteilung für deren Wirtschaftsforschung und -analyse.

Zudem möchte ich zur Untermauerung der Wichtigkeit einer Bestandserhaltung (Medienpflege) Almuth Corbach zitieren:

„Bibliotheken sind seit Menschengedenken auf Dauer angelegt und sie revidieren nicht ohne Not einmal getroffene Erwerbungsentscheidungen. Sie wollen bewahrt und erhalten werden, unabhängig von ihrem Inhalt, der für die Nachwelt immer wieder Überraschungen bereithält.“³

Auch Astrid-Christiane Brandt spricht in ihrem Aufsatz über die notwendige Konservierungspolitik für Bibliotheken und Archive - nicht nur für jene mit einem Auftrag zum Erhalt des kulturellen Erbes:

„L'élaboration d'une politique de conservation fait partie de la responsabilité de base de toute bibliothèque ou service d'archives conservant des fonds patrimoniaux ou des fonds documentaires importantes.“⁴

Die Zugänglichkeit und vor allem ein schneller Zugang zu den spezifischen Themen spielt eine zentrale Rolle für die Rechtfertigung dieser Bibliothek. Dies wird auch in Zukunft so bleiben. Sehr viele Forscher arbeiten nur für ein paar Monate an einem Thema und sind nur für kurze Zeit an der BIZ, diesen wird der schnelle Zugang zu allen relevanten Informationen ermöglicht. Würde man den (Alt-)Bestand auslagern, so wie es von einem Mitglied der Studienleitung angedacht wurde, würde dies eine zu grosse zeitliche Verzögerung in der Informationsbeschaffung bedeuten. Eine auch vorgeschlagene engere Zusammenarbeit mit dem Archiv ist auf jeden Fall anzustreben, und die Überlegung, einige Objekte dort zu verwahren ist sicherlich sinnvoll.

¹ Vgl. Selected library statistics (2018).

² Böhrenz (1992), S. 5.

Zertifikatsarbeit, Patrizia Mair, Juli 2019